

Pressemitteilung vom 17.02.2011

FREIE WÄHLER wollen bessere Rahmenbedingungen für Waldbauern

Florian Streibl MdL – Markus Söder verhindert effektivere Waldbewirtschaftung im Oberland – Umweltministerium muss endlich Rahmenbedingungen neu festlegen

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, hatte am vergangenen Dienst zu einem Runden Tisch „Waldwegebau“ Vertreter von Waldbesitzervereinigungen aus dem Oberland sowie der Unteren Naturschutzbehörden und Forst- und Landwirtschafts-Verwaltung eingeladen, um gemeinsam mit Vertretern der fachlich zuständigen Ministerien für Umwelt und Landwirtschaft über aktuelle Probleme im Waldwegebau zu diskutieren. Allerdings haben Staatsminister Brunner und Staatsminister Söder die Teilnahme der zuständigen Fachreferenten aus ihren Ministerien abgesagt. Florian Streibl sah dies als Affront gegenüber den angereisten Betroffenen: „Mir war es wichtig, die am Thema beteiligten Gruppierungen an einen Tisch zu bekommen, um endlich auch einen Fortschritt bei den zähen Beratungen zu den künftigen Rahmenbedingungen für den Waldwegebau zu erreichen, nachdem aufgrund gesetzlicher Veränderungen im Waldgesetz und im Naturschutzgesetz Anpassungsbedarf entstanden ist. Leider verweigerte sich Minister Söder einem Dialog, um aus erster Hand die aktuell schwierige Situation zu erfahren.“

Im Zuge der Besprechungen wurde deutlich, dass die Staatsregierung gefordert ist, endlich die Rahmenbedingungen für den Waldwegebau den veränderten gesetzlichen Vorgaben anzupassen. Den Waldbauern aus dem Oberland bereitet vor allem die Ausgleichsflächen-Frage Probleme. Sie müssen für neu angelegte Waldwege und auch für Rückwege Ausgleichsflächen schaffen. Florian Streibl sieht eine Chance darin, den Ausgleich dadurch herzustellen, dass an Stelle der oftmals vorhandenen und nun zur Verwertung anstehenden Fichten-Monokulturen Mischwälder gepflanzt werden sollen, die einen wertvollen Beitrag zur Stabilisierung der Wälder und zum Klimaschutz leisten. Streibl wird in der Angelegenheit Ministerpräsident Seehofer bitten, die notwendigen Gespräche zur Neufestlegung der Rahmenbedingungen schnell zu einem Abschluss zu bringen.

Streibl abschließend: „Ich war froh, dass im Landtag ein Austausch zwischen der Vertretern der Naturschutzbehörden sowie der Forst- und Landwirtschaftsverwaltung mit den Waldbauern aus dem Oberland möglich war. Ergebnis der konstruktiven Gespräche waren Ideen, wie das derzeit bestehende Dilemma gelöst werden kann. Wir brauchen unseren Wald als Energielieferant mit Zukunft. Wenn wir unseren Energiebedarf vermehrt aus einheimischen Quellen decken wollen, dann braucht es eine Waldbewirtschaftung, die ökologisch verträglich und gleichzeitig wirtschaftlich umsetzbar ist.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau

Email: referent@florian-streibl.de

Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 www.florian-streibl.de